

# Protokollauszug

aus der  
konstituierende öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwick-  
lung, Bauen und Entwicklung des ländlichen Raumes  
vom 10.09.2024

---

öffentlich

**Top 6.1** **Berichterstattung zum Beschluss 23/SVV/0030 "Umsetzung Holzbau-Initiative"**

**zur Kenntnis genommen**

Herr Richter (KIS-Werkleiter) ist in Vertretung für den Büroleiter des Oberbürgermeisters, Herrn Bischoff, anwesend um gegebenenfalls Fragen zu beantworten.

Herr Nicke (Geschäftsführung ProPotsdam) berichtet zum Beschluss 23/SVV/0030 „Umsetzung Holzbau-Initiative“. Die Präsentation wird dem TOP im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt.

Auf Nachfragen der Ausschussmitglieder geht Herr Nicke ein. Zudem bietet er ein zusätzliches Gespräch zur Thematik „Effizienzhaus (EH) 40“ an, falls Interesse bei den Ausschussmitgliedern besteht.

Herr Göpel verständigt sich mit Herr Nicke zu den Baukosten. Herr Nicke bietet eine gesonderte Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses im nichtöffentlichen Teil an. Eine feste Terminierung wird nicht vereinbart.

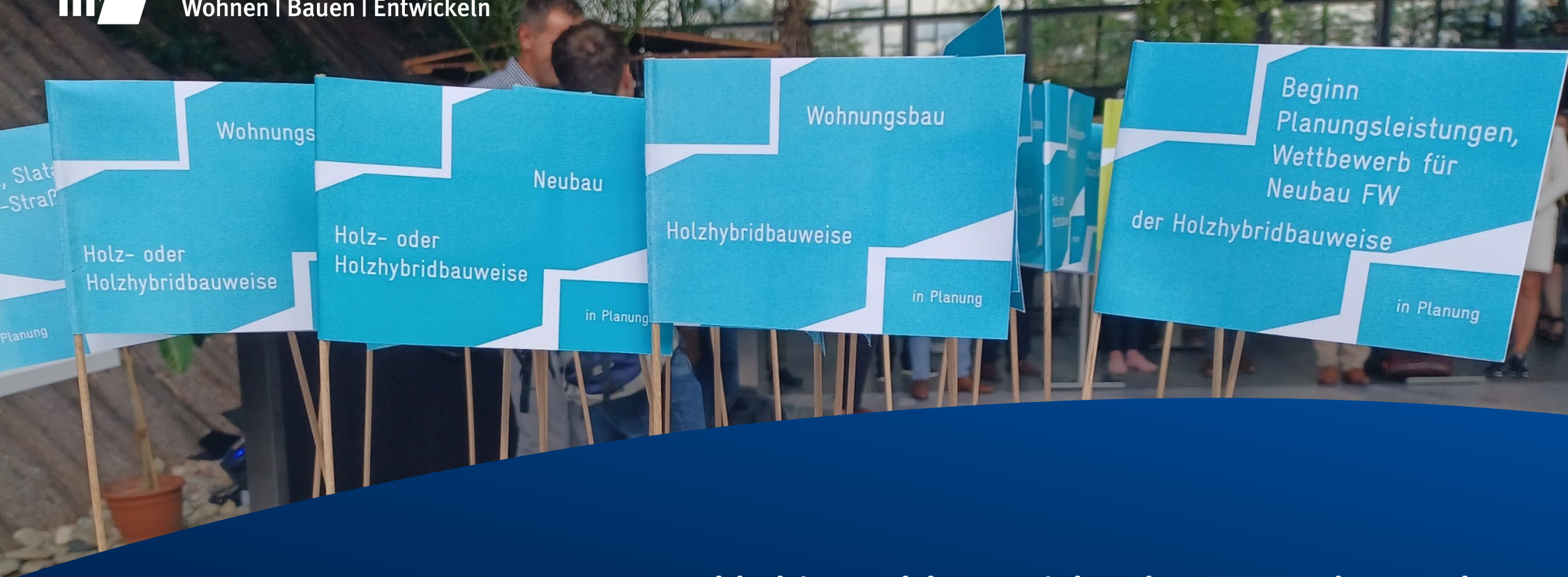
Im Anschluss stellt Frau Hanko (Nachhaltigkeitsberaterin KIS) eine weitere Präsentation, insbesondere zu den aktuellen Projekten des KIS, vor. Die Präsentation wird dem TOP im Ratsinformationssystem als Anlage beigefügt.

Frau Hanko geht auf Nachfragen der Ausschussmitglieder ein.



# PROPOTSDAM

Wohnen | Bauen | Entwickeln



## Nachhaltige Holzbauprojekte der ProPotsdam GmbH



Ein Unternehmen  
der Landeshauptstadt  
Potsdam

SBL 10.09.2024

# SVV-Beschluss 21/SVV/0630

## Ökologisches Bauen für kommunalen Gebäuden

1. Bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Rahmen der Planung von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen ist mindestens mit dem vom Umweltbundesamt (UBA) empfohlenen **CO2-Schattenpreis** (derzeit 195 EUR/ t CO2-Äquivalenten inkl. des innerhalb des nationalen Brennstoffemissionshandels geltenden CO2-Preises) zu rechnen.

2. Bei kommunalen Hochbauten soll der Anteil **nachwachsender Rohstoffe** und von Recyclingmaterial auf Basis nachwachsender und natürlicher Rohstoffe bei den verwendeten Baustoffen maßgeblich erhöht werden. Dazu werden diese Kriterien bei Baumaßnahmen mit einem **Investitionsvolumen > 15 Mio. € in der Nachhaltigkeitszertifizierung** stark gewichtet und positive Erfahrungen im Weiteren auch auf kleinere Baumaßnahmen übertragen. Gebäude **bis zu 2 Vollgeschossen sollen vorrangig in Holz- oder Holzhybridbauweise** geplant und errichtet werden.

3. Kommunale Neubauten sollen möglichst **rezyklierbar** geplant und errichtet werden. Dazu sollen diese Kriterien bei Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen > 15 Mio. € in der Nachhaltigkeitszertifizierung stark gewichtet werden und positive Erfahrungen im Weiteren auch auf kleinere Baumaßnahmen übertragen werden.

4. **Gebäudeenergiestandard** bei der Planung von **Neubauten**: Es wird geprüft, ob bzw. wie der Nullenergiestandard wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Als Mindestanforderung werden Neubauten ab sofort unter Einwerbung von Fördermitteln in der bestmöglichen Effizienzstufe gemäß „Bundesförderung effiziente Gebäude“ (BEG) geplant. Derzeit ist mindestens der Effizienzgebäudestandard EG 40 (bei Nichtwohngebäuden) bzw. der Effizienzhausstandard EH 40 (bei Wohngebäuden), bei Projektvolumen > 15 Mio. € EG 40 NH bzw. EH 40 NH (also inklusive Nachhaltigkeitszertifizierung), umzusetzen. Bei einer Änderung der Gebäudeenergiestandards im Förderprogramm ist der Standard auf den dann gültigen besten Standard anzupassen, sofern auch dann wirtschaftlich umsetzbar. Abweichungen sind besonders zu begründen.

5. **Gebäudeenergiestandard** bei der Planung von umfassenden **Sanierungen**: Es wird geprüft, welche bestmögliche Effizienzstufe unter Einwerbung von Fördermitteln wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Als Mindestanforderung werden Sanierungen ab sofort als förderfähiges Effizienzgebäude bzw. Effizienzhaus (derzeit mindestens EH 100 bzw. EG 100) bzw. ab einem Projektvolumen > 15 Mio. € als Effizienzgebäude NH (derzeit mindestens EG 100 NH) gemäß BEG geplant. Bei einer Änderung der Gebäudeenergiestandards im Förderprogramm ist der Standard auf den dann gültigen besten Standard anzupassen, sofern auch dann wirtschaftlich umsetzbar. Abweichungen sind besonders zu begründen.

6. Der **Wärmebedarf** der Gebäude soll möglichst weitgehend **aus erneuerbaren Quellen** gedeckt werden.

Als Mindestanforderung werden Neubauten außerhalb des Fernwärmeverorgungsgebietes und die Sanierung von Bestandsgebäuden, bei denen keine Fernwärme genutzt werden soll, so geplant, dass ihr Energiebedarf weitgehend aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird, so dass mindestens die Anforderungen der „EE-Klasse“ der BEG eingehalten wird. Innerhalb des Fernwärmeverorgungsgebietes kann bei Neubauten und bei zu sanierenden Bestandsgebäuden, die bisher keine Fernwärme nutzen, regelmäßig auf die Fernwärme der EVVP zurückgegriffen werden, sofern zum Zeitpunkt der für die Festlegung der Wärmeversorgung relevanten Planungsentscheidungen die Dekarbonisierung des Fernwärmenetzes entsprechend den Zielen der Dekarbonisierungsstrategie der EVVP vorangekommen ist. Im Falle der Zielverfehlung entscheidet die Stadtverordnetenversammlung darüber, ob eine Ausnahme zugelassen werden kann. Ergänzend wird die Erzeugung durch Erneuerbare Energien (insbesondere die Nutzung der Dachflächen für Solarenergie) im direkten Umfeld geprüft.

Bei der Sanierung von Bestandsgebäuden, die bereits Fernwärme nutzen, kann regelmäßig weiter ohne Einschränkungen auf die Fernwärme der EWP zurückgegriffen werden.

7. Ab 2023 nutzen die Stadt und die Pro Potsdam für die Wärmeversorgung ihrer Gebäude nur noch **Gastarife mit einem Grüngasanteil von mindestens 5 % Erneuerbaren Energien**.

Weitere Erhöhungsschritte für den zu nutzenden Grüngasanteil bei der Wärmeversorgung der städtischen Gebäude werden zu einem späteren Zeitpunkt im Lichte der Marktentwicklung getroffen.

8. Die Stadt und die Pro Potsdam nutzen ab 2022 für die Energieversorgung ihrer Gebäude nur noch **Ökostrom aus 100 % Erneuerbaren Energien**, der möglichst aus regionalen Quellen stammt. Die regionale Erzeugung des Stroms wird durch einen Regionalnachweis auf Basis des Regionalnachweisregisters des Umweltbundesamtes (UBA) nachgewiesen.

9. Bei der Planung soll auf eine weitgehende **Minimierung des Flächenverbrauchs bzw. der Bodenversiegelung** hingewirkt werden; dies soll für Baumaßnahmen mit Investitionsvolumen > 15 Mio. € im Rahmen einer Nachhaltigkeitszertifizierung nachgewiesen werden.

# MEMORANDUM HOLZBAU-INITIATIVE POTSDAM



## MEMORANDUM HOLZBAU-INITIATIVE POTSDAM

**bauKULTUR**  
BUNDESSTIFTUNG

**LANDESBEIRAT HOLZ**  
Berlin-Brandenburg e.V.



**PROPOTSDAM**  
Wohnen | Bauen | Entwickeln



Ein Unternehmen  
der Landeshauptstadt  
Potsdam

### 1. **LOSLEGEN**

Potsdam  
macht den Holzbau  
zur Chefsache

Task Force Holzbau  
mit Holzbaukoordinator

### 4. **MITGESTALTEN**

Potsdam wirkt aktiv  
an genehmigungsfähigen  
Holzbaulösungen mit

### 5. **INTEGRIEREN**

Potsdam fördert eine  
spezifische Holzbau-  
Vergabestrategie

### 2. **VERNETZEN**

Potsdam fordert und fördert  
Wissenstransfer zum nachhaltigen Bauen

Kompetenzzentrum Holzbau,  
Runder Tisch „Nachhaltiges Bauen“,  
ämterübergreifende Koordinierungsrunde  
und Weiterbildungsprogramm

### 6. **VORMACHEN**

Potsdam schreitet bei  
eigenen Vorhaben mit  
gutem Beispiel voran

Kommunaler Immobilien  
Service (KIS) und ProPotsdam

### 3. **VEREINFACHEN**

Potsdam definiert  
einen einfachen  
Planungsrahmen

für Holz- und  
Holzhybridbau

### 7. **ERPROBEN**

Einfach machen –  
der Schlaatz  
und Krampnitz  
als Reallabore

### 8. **WEITERDENKEN**

Potsdam  
ergreift Initiative

# Sonderbauprogramm - Wieselkiez/Schlaatz - fertiggestellt

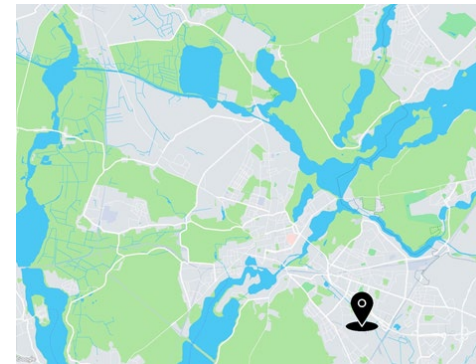
## Wohnungsneubau für soziale Zwecke



## 6. VORMACHEN

Potsdam schreitet bei eigenen Vorhaben mit gutem Beispiel voran

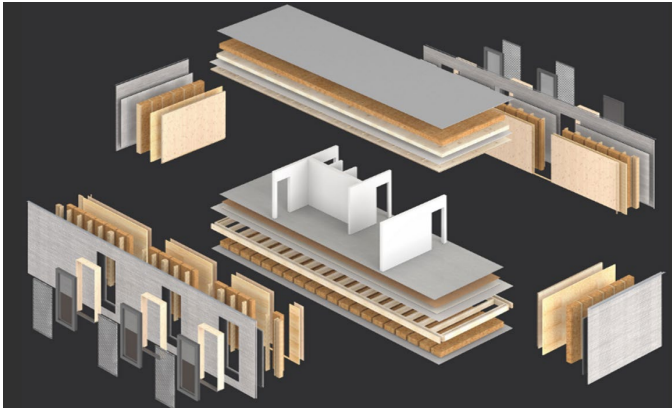
Kommunaler Immobilien Service (KIS) und ProPotsdam



<b>Straße</b>	<b>Wieselkiez 1a</b>
<b>Bauzeit</b>	<b>03/2023 – 03/2024</b>
<b>Wohneinheiten</b>	50
<b>Effizienzhausstandard</b>	EH 40 NH
	DGNB-Zertifizierung Silber-Standard
<b>Förderung</b>	Wohnungsbauförderung

# Serielles und modulares Bauen

## Holzmodule in Holzständerbauweise in Kombination mit einer Brettsper Holzdecke



© Mustermodul Stuttgart, aktiv Haus/Wolff & Müller Hochbau



Foto: Benjamin Maltry



**Wände:** tragende Massivholzständerwände mit Dämmung aus Mineralwolle und nicht brennbarer Beplankung

**Deckenkonstruktion:** Holzrippen - Kombination mit einer Brettsper Holzdecke

**Fassade:** hinterlüftete Holzfassade

Außentüren aus Holz und Holzfenster mit Aluminiumvorsatzschale

**Dach:** PV-Anlage, extensiv begrüntes Dach

**Laubengang/Treppen:** Stahlkonstruktion und Böden aus Betonfertigteilen

**Aufzug:** Schachtwände aus Stahlbeton

Effizienzhausstandard – EH 40 NH  
DGNB Zertifizierung

# Sonderbauprogramm - Patrizierweg Wohnungsneubau für soziale Zwecke

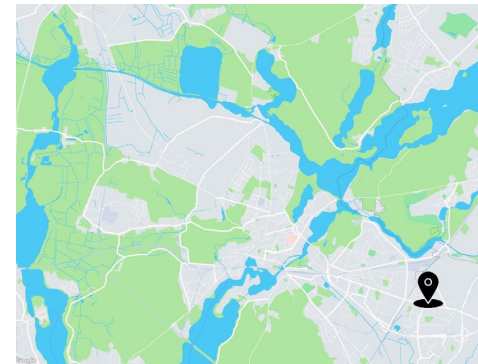


© B&O Bau und Gebäudetechnik GmbH & Co. KG / Holzer Kobler Architekturen Berlin GmbH

## 6. VORMACHEN

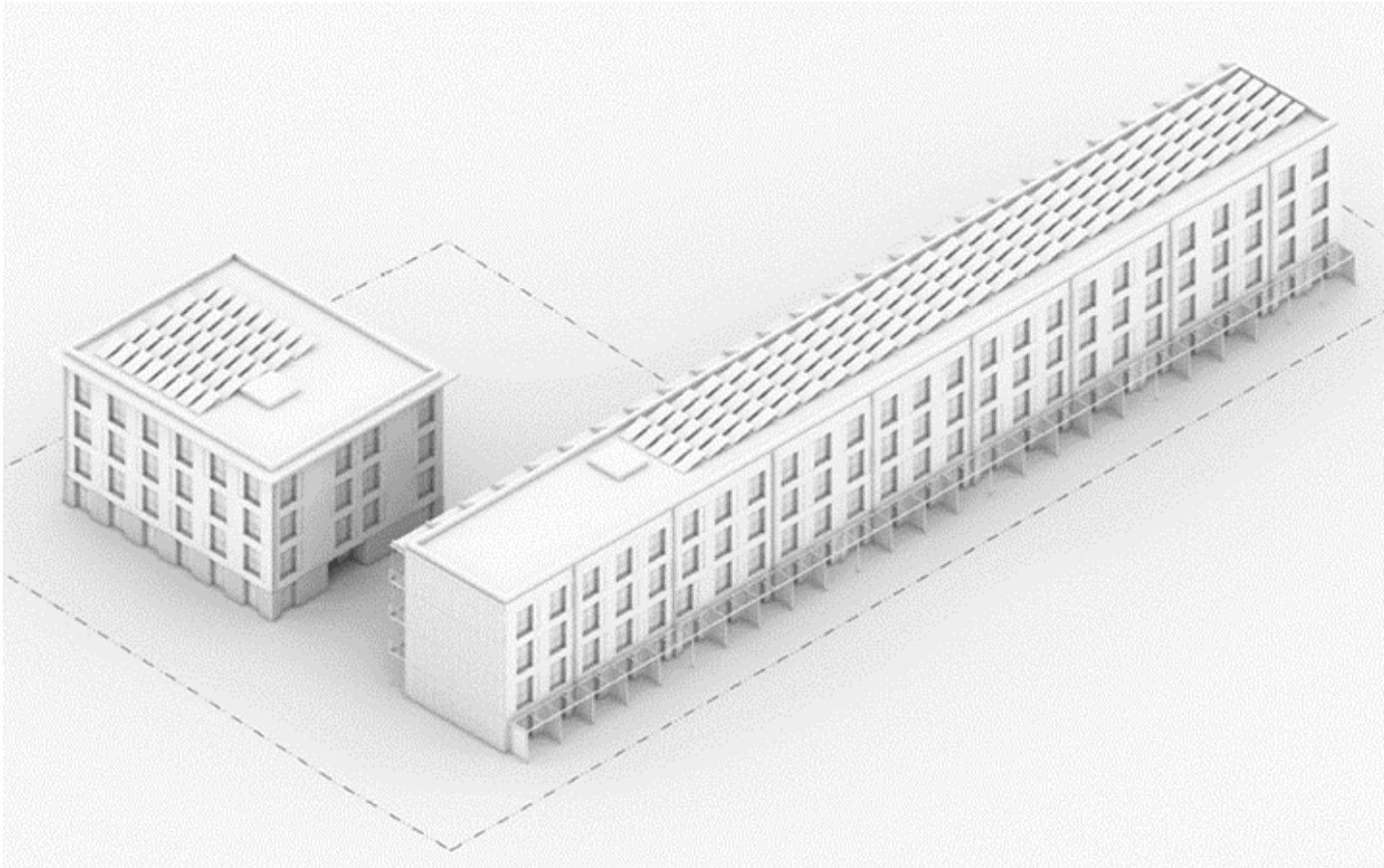
Potsdam schreitet bei  
eigenen Vorhaben mit  
gutem Beispiel voran

Kommunaler Immobilien  
Service (KIS) und ProPotsdam



<b>Straße</b>	<b>Patrizierweg 18a, 18b</b>
<b>Bauzeit</b>	<b>08/2024 – 12/2025</b>
<b>Wohneinheiten</b>	35
<b>Effizienzhausstandard</b>	EH 40 NH
<b>Baugenehmigung</b>	erteilt
<b>Förderung</b>	Wohnungsbauförderung des Landes Brandenburg

## Sonderbauprogramm - Patrizierweg Wohnungsneubau für soziale Zwecke



**Fassade:** hinterlüftete Holzfassade

**Wände:** tragende Innen- und Außenwände in Brettsperrholz-bauweise, Untergeschoss: Stahlbetonwände

**Deckenkonstruktion:** Spannbeton-Massivdecken

**Dach:** extensiv begrüntes Flachdach mit PV-Anlage

**Laubengang/Treppen:** Stahlbetondecken auf Stahlbetonstützen und Stahlbetonunterzügen, Treppenläufe als Betonfertigteile

Effizienzhausstandard – EH 40 NH

BiRN-Zertifizierung

Bau-Institut für Ressourceneffizientes und Nachhaltiges Bauen GmbH



# Sonderbauprogramm - Kossätenweg – Holzhybridbauweise (Module) Wohnungsneubau für soziale Zwecke

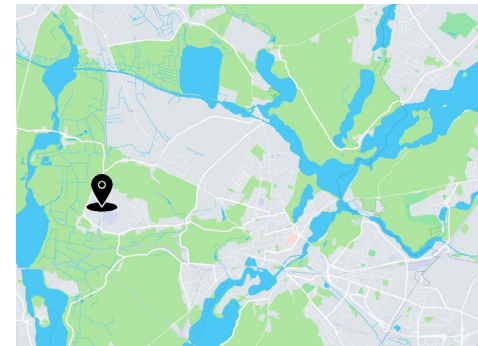


© Planung B&O, HolzerKoblerArchitekturen

## 6. VORMACHEN

Potsdam schreitet bei  
eigenen Vorhaben mit  
gutem Beispiel voran

Kommunaler Immobilien  
Service (KIS) und ProPotsdam



**Sonderbau für Geflüchtete nach § 246(9) BauGB**

**Straße** Kossätenweg

**Bauzeit** 2025 - 2026

**Wohneinheiten** 63

**Effizienzhausstandard** EH 40 NH  
DGNB-Zertifizierung

**Bauantrag** Eingereicht

# Holzhybridbau im Wohnungsneubau Gartenstadt Drewitz/Slatan-Dudow-Straße



© blrm Architekt\*innen GmbH, Hamburg

## 6. VORMACHEN

Potsdam schreitet bei  
eigenen Vorhaben mit  
gutem Beispiel voran

Kommunaler Immobilien  
Service (KIS) und ProPotsdam



<b>Straße</b>	<b>Quartier 10</b>
<b>Bauzeit</b>	<b>2025 - 2026</b>
<b>Wohneinheiten</b>	228 davon 101 für Seniorenwohnen und Personen mit Behinderung
<b>Effizienzhausstandard</b>	EH 40
<b>Bauantrag</b>	eingereicht
<b>Förderung</b>	in Aussicht

# Holzhybridbau im Wohnungsneubau Gartenstadt Drewitz/Slatan-Dudow-Straße



© birm Architekt\*innen GmbH, Hamburg

**Wände:** Massivholzwände mit Gipskartonverkleidung

**Decken:** Massivholzdecken auf Brettschichtholzstützen und -unterzügen

**Laubengänge, Erschließungskerne und Brandwände:** Beton

Aufgrund der Gewichtsreduzierung in Holz deutlich weniger Beton- und Stahlaufwand für Gründung und Kellergeschoss.

**Fassade:** vorgefertigte Holzrahmenelemente

Unterteilung der Ausfachung durch unterschiedlich orientierte Holzbeplankung

**Dach:** PV-Module und extensive Dachbegrünung

**Mobilitätsstation** am Hauseingang

Effizienzhausstandard – EH 40

# Holzhybridbau im Wohnungsneubau Rote Kaserne West Baufeld WA 8

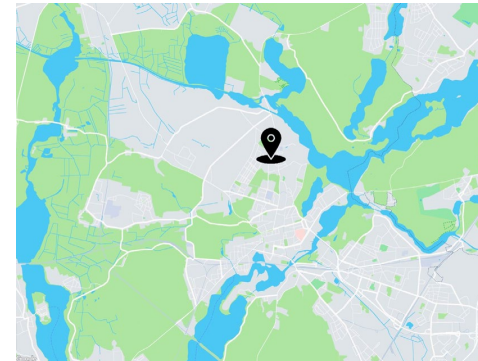


© dRMM Architects

## 6. VORMACHEN

Potsdam schreitet bei  
eigenen Vorhaben mit  
gutem Beispiel voran

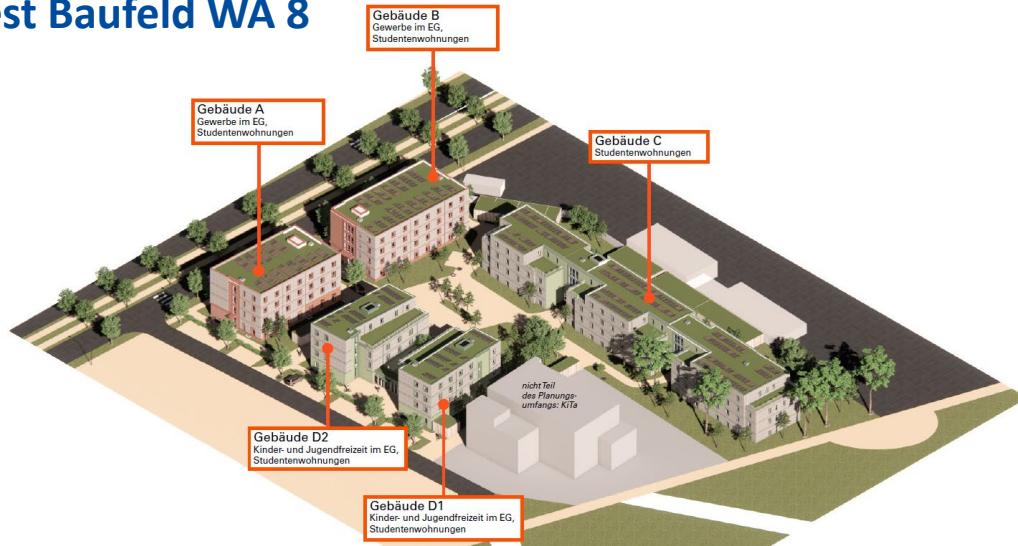
Kommunaler Immobilien  
Service (KIS) und ProPotsdam



<b>Straße</b>	<b>Georg-Hermann-Allee</b>
<b>Bauzeit</b>	<b>12/2024 - 10/2027</b>
<b>Wohneinheiten</b>	ca. 165 Studentenappartements
<b>Effizienzhausstandard</b>	EH 40
<b>Bauantrag</b>	eingereicht
<b>Förderung</b>	Wohnungsbauförderung „Junges Wohnen“

# Holzhybridbau im Wohnungsneubau

## Rote Kaserne West Baufeld WA 8



**Fassade:** hinterlüftete Holzfassade

**Wände:** tragende Außenwände in Brettsperrholzbauweise,

Untergeschoss: Stahlbetonwände

**Deckenkonstruktion:** Brettsperrholz und teilweise Stahlbeton

**Dach:** extensiv begrüntes Flachdach

**Treppen:** Treppenläufe als Betonfertigteile



© drmm Architects

## Nachhaltiges Bauen

### ProPotsdam als Mitglied der Potsdamer Holzbauintiative

Potsdam macht zwei seiner Stadtquartiere zu Reallaboren des Holzbaus und entfaltet dort Vorbildwirkung für ähnlich gelagerte Herausforderungen andernorts.

#### **Reallabor Quartier „Am Schlaatz“**

Ein Pilotprojekt, das vorrangig im Wohnungsbau die Typen Neubau, Nachverdichtung, (serielle) Sanierung und Aufstockung abdeckt, soll „Am Schlaatz“ vorbildhaft umgesetzt werden.

#### **Reallabor Entwicklungsgebiet „Krampnitz“**

Für das Entwicklungsgebiet „Krampnitz“ wird bei weiteren Planungen der Holzbau eingeführt werden. Dies bietet die Möglichkeit, die Wirkungen des Holzbaus mit „konventionellen“ Planungen am gleichen Standort zu vergleichen.

## 7. ERPROBEN

Einfach machen –  
der Schlaatz  
und Krampnitz  
als Reallabore

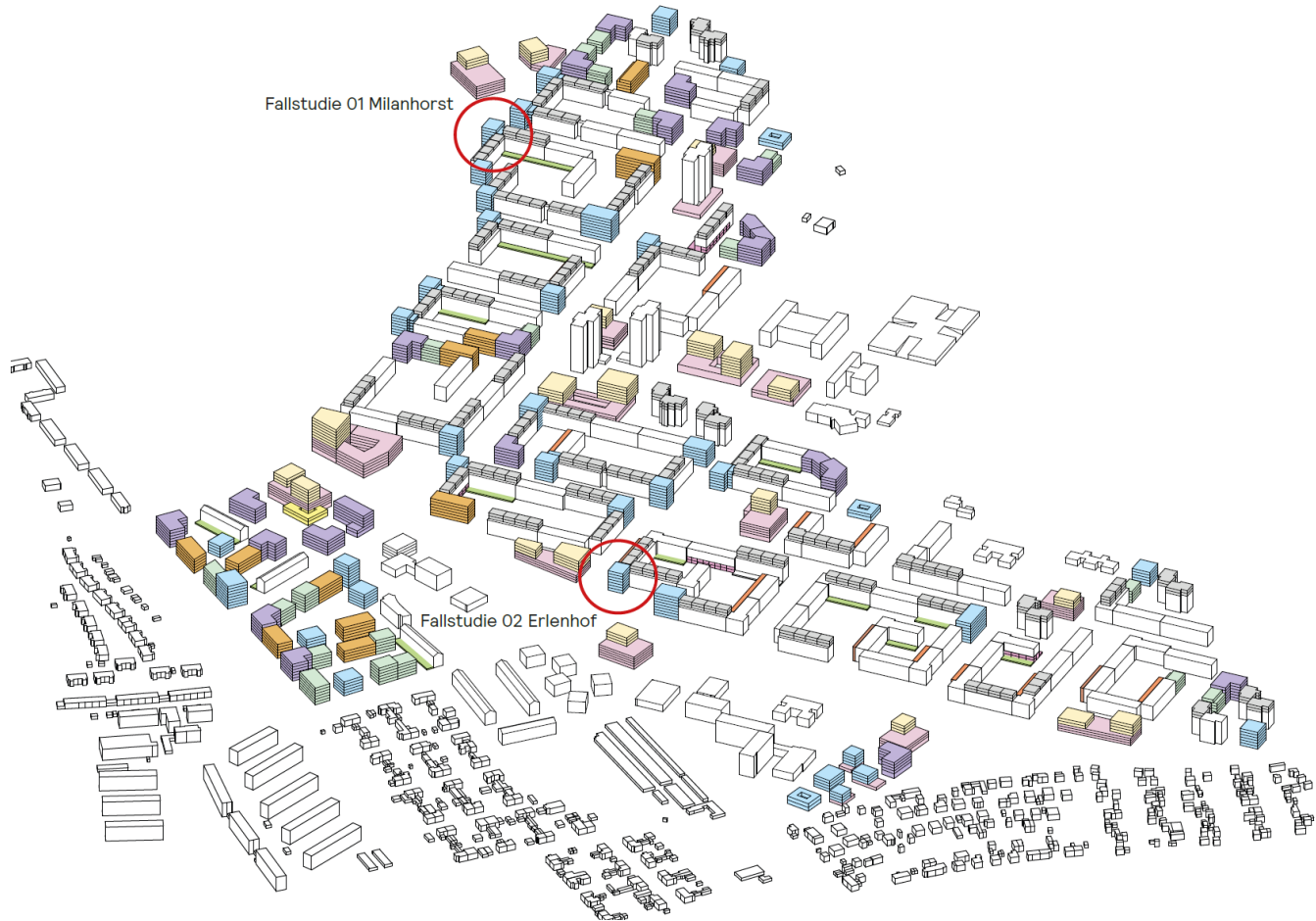
# Quartiersentwicklung Reallabor Quartier „Am Schlaatz“



## 7. ERPROBEN

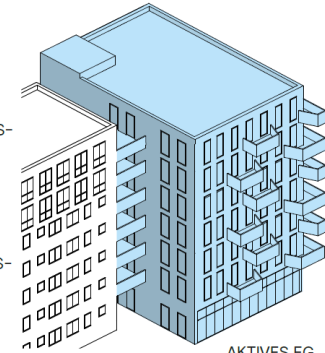
Einfach machen –  
der Schlaatz  
und Krampnitz  
als Reallabore

# Nachhaltigkeit im Bestand am Beispiel des Quartiers Am Schlaatz Aufstockung und Ecklückenbebauung - Masterplantypologie

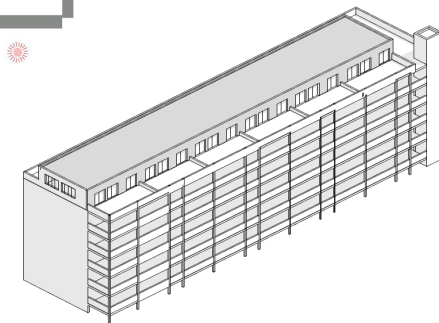
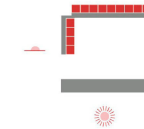


BARRIEREFREIE ERSCHLIESSUNG AN AUFSTOCKUNG

BARRIEREFREIE ERSCHLIESSUNG IN BESTANDBAU



AKTIVES EG

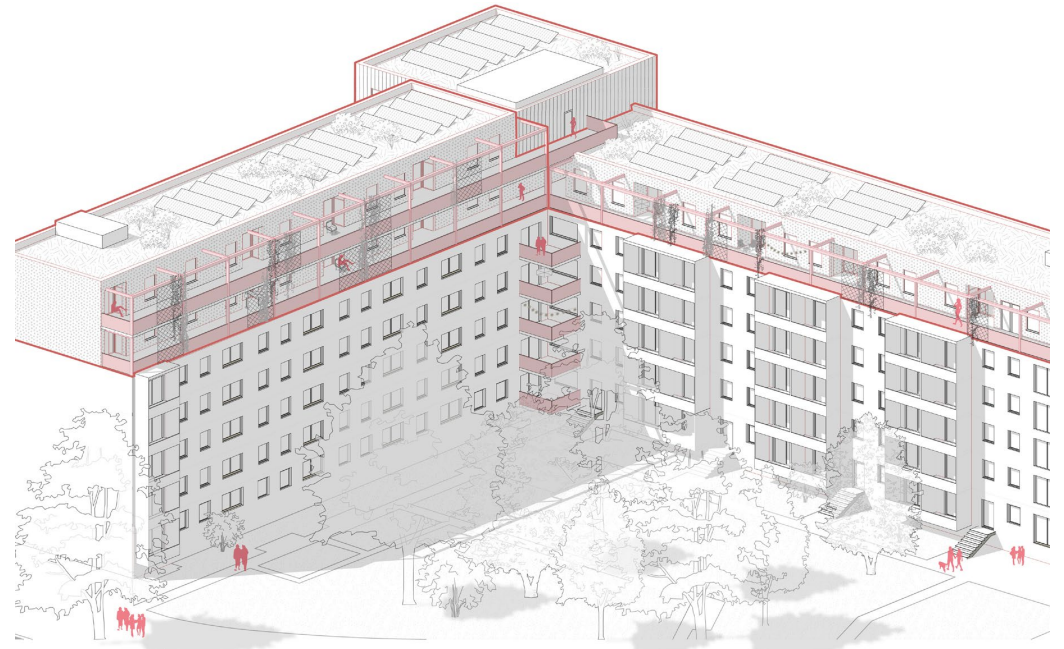




# Ecklückenbebauung und Aufstockung Plattenbau Am Schlaatz, Milanhorst



© octagon Architekturkollektiv



Machbarkeitsstudie liegt vor

## Entwicklungsbereich Krampnitz – soziale Infrastruktur Grundschule mit Hort, Sporthalle und Kita



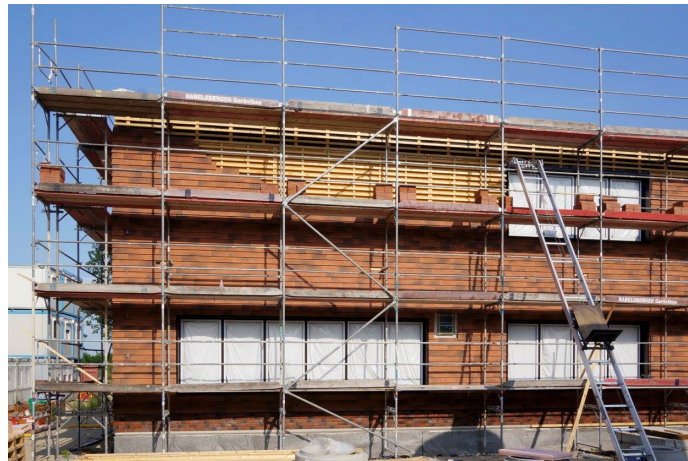
Stand 2023

© Benjamin Maltry

## 7. ERPROBEN

Einfach machen –  
der Schlaatz  
und Krampnitz  
als Reallabore

## Grundschule mit Hort, Sporthalle und Kita in Hybridbauweise mit Holzelementen



**Außenwände:** mit Mineralwolle gedämmte Holztafelelemente in Pfosten-Riegelkonstruktion aus Stahlbeton und Holzfaser-Dämmstoffplatten außen

**Deckenkonstruktion:** Holz-Beton-Verbund-Decken

**Dach:** Holzdach aus Brettschichtholzbindern und Holzfaserdämmung

**Fassade:** Bekleidung mit unglasierten Tonziegelplatten auf Holzunterkonstruktion

**Fenster:** Holzfenster mit Aluminium-Vorsatzschale

# Grundschule mit Hort, Sporthalle und Kita

## Nutzung von regenerativer Energie



**Dächer:** extensiv begrünte Dächer mit hohem Regenwasser-Retentionsvermögen

**Regenerative Energie:**

PV-Anlage

Solarthermieanlage

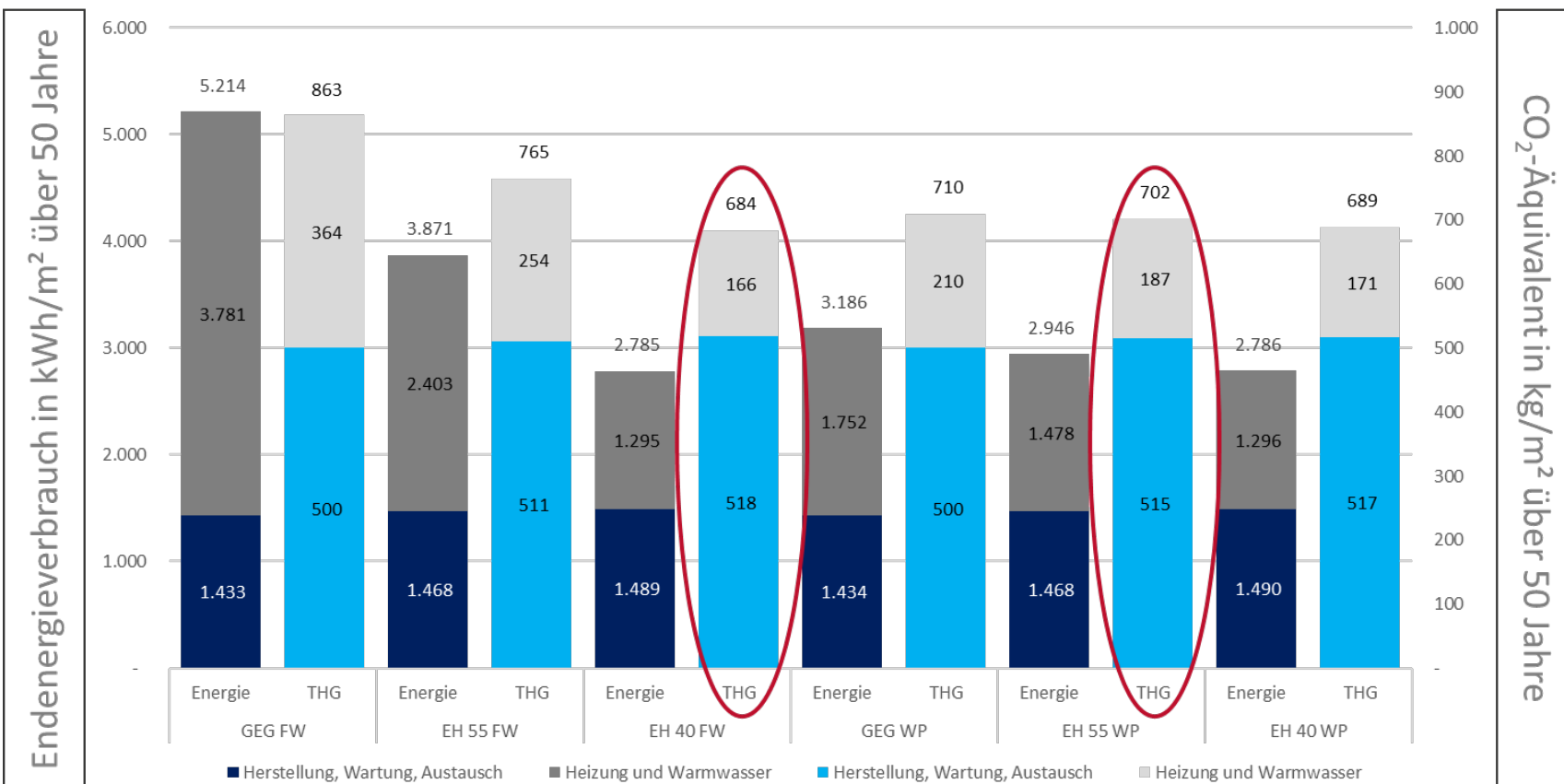
Erdwärmespeicher mit Wärmepumpentechnik

Fernwärme aus Niedertemperaturnetz Krampnitz

Nachhaltigkeitszertifizierung

BNB – Bewertungssystem nachhaltiges Bauen

# Endenergieverbrauch und Treibhausgasemissionen eines Mehrfamilienhauses über einen Zeitraum von 50 Jahren durch Herstellung, Betrieb und Entsorgung je m<sup>2</sup>-Wohnfläche



Quelle: eigene Darstellung basierend auf Bericht zur Wirtschaftlichkeit von Effizienzstandards im Wohnungsneubau (Wohnungsneubau, THG-Emissionen, Energieverbrauch und Kosten im Lebenszyklus), Arge Kiel, LCEE, Pestel Institut, Dez. 2022

# SVV-Beschluss 21/SVV/0630 - Ökologisches Bauen für kommunalen Gebäuden

## Anlage 1: Berichterstattung zu Kriterien 2-6 sowie 9 je Bauvorhaben (Stand 3. Quartal 2024)

Maßnahme	Bauvorhaben	Status	> 15 Mio. €	2. Nachwachsende Rohstoffe	3. Rezyklierbarkeit Baustoffe	4.+5. Gebäudeenergiestandard	6. Erneuerbare Wärme	9. Flächenverbrauch
Neubau	Am Schlaatz, Wieselkiez	fertig gestellt	ja	Holzrahmenbauweise in Kombination mit Brettsper Holzdecke	NH-Zertifikat	EH 40 NH	FW-Vorranggebiet	Nachverdichtung Schlaatz / Masterplanung
Neubau	Am Stern, Gluckstraße	fertig gestellt	nein	Schnelligkeit/Umsetzbarkeit maßgeblich; Anbieter (Max Bögl) realisiert im EH55 –Standard		EH55 (EH40 in dieser Modulbaureihe nicht verfügbar)	FW-Vorranggebiet	Errichtung im Bereich ehem. Garagenanlage
Neubau	Kossätenweg	Bauantrag eingereicht	ja	Holzhybridbauweise	NH-Zertifikat	EH 40 NH	Luft-Wasser-Wärmepumpen, PV	
Neubau	Drewitz, Slatan-Dudow-Straße	Bauantrag eingereicht	ja	Holzhybridbauweise		EH 40	FW-Vorranggebiet Geothermie	Errichtung auf (teilweise) versiegelter Brachfläche.
Neubau	RoKa West WA 8	Bauantrag eingereicht	ja	Holzhybridbauweise		EH 40	FW-Vorranggebiet	Konversionsfläche
Sanierung	Am Schlaatz, Sanierung Otterkiez	Baugenehmigung liegt vor	nein	nur im Innenausbau berücksichtigt	Erhalt der Bausubstanz durch Sanierung	EH 55	FW-Vorranggebiet	Sanierung
Sanierung und Erweiterung	Schulsanierung und -erweiterung (LSH)	Bauantrag eingereicht	ja	Holzbauteile bei den Erweiterungsbauten	NH-Zertifikat	Prüfung EG100 NH inkl. Erweiterung	FW-Vorranggebiet	Aufstockung und Ergänzung auf bereits versiegelten Flächen
Neubau	Heinrich-Mann-Allee BF 1+2	Entwurfsplanung	ja	Holzhybridbauweise für WA2 in Prüfung		EH 40	FW-Vorranggebiet Tiefengeothermie	Errichtung auf vorgenzutzter Fläche (ehem. Tramdepot)
Sanierung	Am Schlaatz, Inselhof	Machbarkeitsstudie	ja	Vorhangfassade aus Holz (serielle Sanierung)	Erhalt der Bausubstanz durch Sanierung	EH 55 EE	FW-Vorranggebiet	Sanierung



***Nachhaltiges Bauen - Fokus Holzbau***  
***im***  
***Kommunalen Immobilien Service (KIS),***  
***Eigenbetrieb der Landeshauptstadt***  
***Potsdam***

**Berichterstattung im SBWL**  
**am 10.09.2023**





Erweiterung von Typenkitas

Hort Groß Glienicke

Kita Baumschule

Kita Weltkinder

Grundschule Bornim

Kita Inselmäuse

KIS sieht Holzbau als einen integralen Teil des klimaschonenden Bauens.

Das erste Holzbauprojekt wurde 2010 umgesetzt und seitdem hat KIS kontinuierlich seine Erfahrungen und Expertise im Holzbau vertieft und weiterentwickelt.

KIS hat bisher 10 Neu- und Erweiterungsbauten in Holzbauweise umgesetzt, ein großes Holzbauprojekt befindet sich derzeit im Bau und Weitere sind in Planung/Ausschreibung.

KIS hat aktiv das Holzbau-Labor Potsdam 2022 mitgestaltet und unterstützt die Ziele des erarbeiteten Memorandums.

Die ständige Weiterentwicklung von Standards und Prozessen, die kooperative Zusammenarbeit mit Projektpartnern aus der Wissenschaft, der Wissensaustausch mit anderen kommunalen Bauherren, und ein Fokus auf innovative praxisnahe Lösungen sind Teil des Nachhaltigen Bauens im KIS.

## Waldstadt-Grundschule Sanierung und Erweiterung

*In Bau*

Zertifizierung nach DGNB in Gold

KFW Effizienzgebäude 40

PV-Anlage

Förderung klimafreundliches Nichtwohngebäude

## Kooperation mit der TU Berlin

Wiederverwendung von Holzbauteilen:

Pilotprojekt „Museums-Pavillon“

*In Bau*

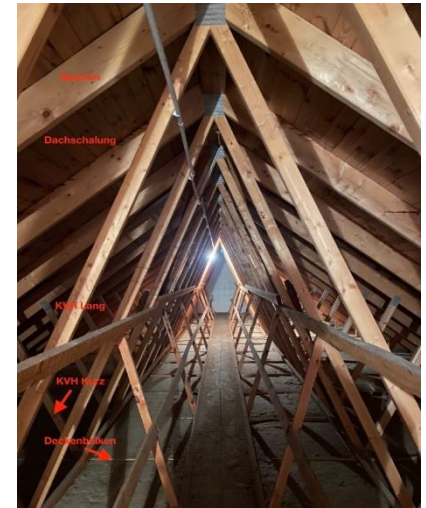
Wiederverwendung von zwei Dachstühlen in Bauprojekt der TUB

Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis.

Optimierung von kreislaufgerechten Tragkonstruktionen für den

Einsatz von wiederverwendeten Baustoffen.

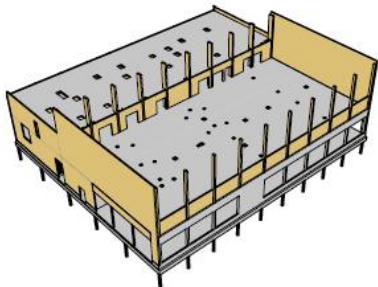
Aufbau der notwendigen Strukturen und Identifikation der erforderlichen Schritte für die Wiederverwendung und Weitergabe von Material an Dritte.



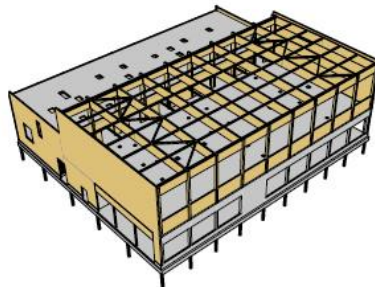
## Grundschule am Humboldttring und Gesamtschule Peter-Joseph-Lenné *Neubau Zweifach-Sporthalle und Mensa Schule In Bau*

KFW Effizienzgebäude 40  
PV-Anlage  
Dachbegrünung

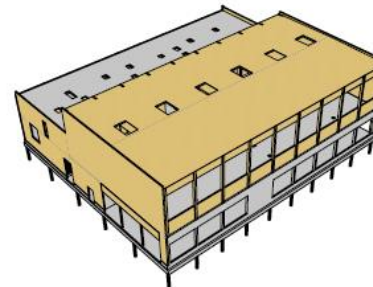
Tragkonstruktion: Holzbauweise, Betonbauteile RC-Beton  
Fassade: Holzfassaden, Holzfenster mit Aludeckschale.  
Innenausbau: Nutzung von Holzbauelementen



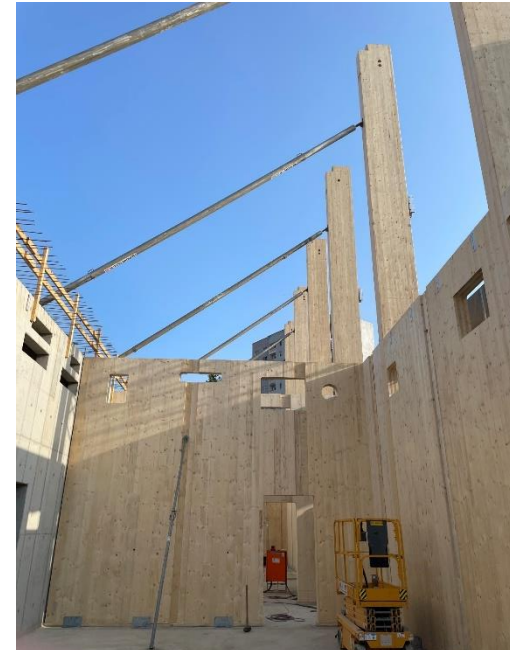
1. Obergeschoss - Decke



2. Obergeschoss - Stützen und Wände



2. Obergeschoss - Dachdecke Sporthalle



## Gymnasium Pappelallee Neubau

*In Planung*

Zertifizierung nach DGNB in Gold

KFW Effizienzgebäude 40

Förderung klimafreundliches

Nichtwohngebäude mit QNG



Nutzung erneuerbarer Energien: Eisspeicher, Abluft und PV-Anlage

Tragkonstruktion: Holz-Hybridbauweise mit Holz-Beton-Verbunddecken, mind. 30 %

Recyclingbeton, Nutzung von Fertigteilen.

Fassade: vorgehängte Holzfassade aus karbonisiertem Holz ab 1.OG, vorgehängte RC-Beton-Fertigteile im EG, Holzfenster mit Aludeckschale.

Innenausbau: Nutzung von Holzbauelementen und Lehmbauplatten.

Extensive Dachbegrünung (Retentionsdach) des Hauptgebäudes und wandgebundene Fassadenbegrünung der Sporthalle.

Versiegelungsgrad der unbebauten Flächen mit max. 20 %.

## Sanierung Comenius Förderschule

*In Planung*

## und Erweiterungsneubau

*In Bau*

KFW Effizienzgebäude 55  
Holztragwerk Sporthallendach  
Holz-Fassadenbekleidung



## Grundschule am Kirchsteigfeld

*In Bau*

Sanierung Holztragwerk Sporthallendach



## **Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule**

*Brandschutz- und Gebäudesanierung  
In Fertigstellung*

KFW Energieeffizienzgebäude 70

PV Anlage

Neue Fenster aus Holz-Alu-Konstruktion



## **Ludwig-Renn-Grundschule**

**Erweiterungsneubau**

*In Planung*

Errichtung in Holzsystembauweise

KFW Effizienzgebäude 40

PV-Anlage

Dachbegrünung



## Turnhalle Rosa-Luxemburg- Grundschule Sanierung und Erweiterung *In Fertigstellung*

Erweiterung:  
KFW Effizienzgebäude 40  
PV Anlage  
Extensive Dachbegrünung  
Dachtragwerk aus Leimholzbindern  
Fassadenbegrünung

Sanierung KFW Effizienzgebäude 55



## Sportforum Schlaatz Neubau

*In Bau*

Zertifizierung nach DGNB in Gold

KFW Effizienzgebäude 40

PV-Anlage

Tragkonstruktion: CO<sub>2</sub>-reduzierter

Recyclingbeton

Innenausbau: Nutzung von Holzelementen



## Turnhalle Oberschule Theodor Fontane

*Sanierung und Erweiterungsneubau*

*In Planung*

KFW Energieeffizienzgebäude 40

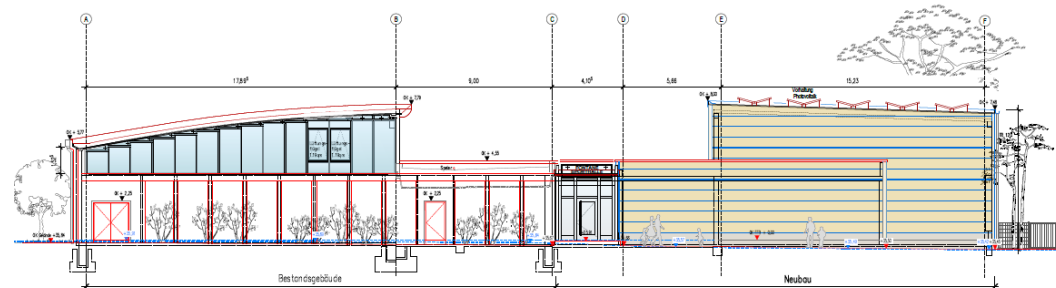
PV-Anlage

Nutzung von

Geothermie/Umweltwärme/Abwärme

Holzfassaden im Erweiterungsneubau

Innenausbau: Nutzung von Holzelementen





## **Preußenhalle Groß Glienicke** **Denkmalgerechte Sanierung**

*In Fertigstellung*

Energieeffizienzgebäude 55

Dachtragwerk Holz

Ausbau mit Holzbauelementen



## **Stadtteilbibliothek am Stern**

*In Planung*

Erweiterungsanbau in Holzbauweise

KFW Effizienzgebäude 55

PV-Anlage



## Verwaltungscampus Potsdam

**Stadthaus**  
**denkmalgerechte Gesamtsanierung**  
*In Bau*

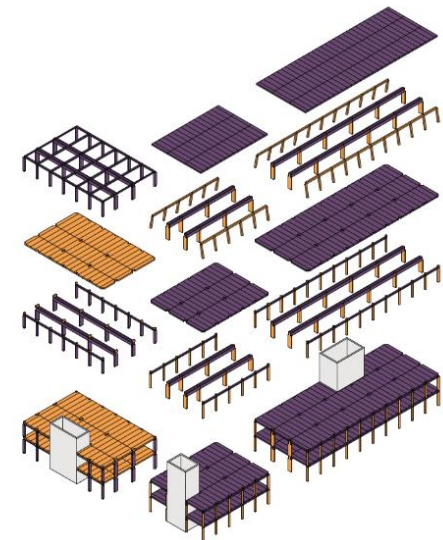
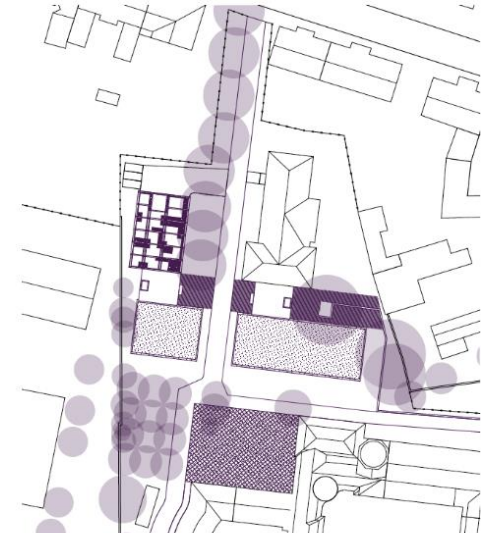
**Entwicklung eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitskonzepts**  
**in Kooperation mit Bauhaus Erde**  
*In Planung*

Zirkuläre und klimaschonende Bauweisen  
Urbane Biodiversität und Klimaanpassung  
Nutzungsflexibilität und Suffizienz

**Studienprojekt New Work und Sustainability –**  
**Verwaltungsgebäude Campus LHP in Kooperation mit der**  
**TU Berlin**

*Abgeschlossen*

Beispielhafte Entwicklung von Bürogebäuden für interne  
Verwaltung mit flexiblen Ausbaustrukturen und in innovativer  
Holzbauweise und Wiederverwendung.



## **Netzwerkarbeit und Weiterbildung**

Projektspezifische Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, TU Berlin, Natural Building Lab und Bauhaus Erde

Wissensaustausch, u.a. Holzbauinitiative des Bundes, Runder Tisch zukunftsgerechtes Bauen des BBSR, Brandenburgischer Tag des nachhaltigen Planens und Bauens, Architektenkammer Berlin und Brandenburg und in anderen relevanten Foren

Weiterbildungen der Mitarbeitenden

## **Holzbau in Bau- und Planungsprozesse integrieren, u.a.**

### **Nachhaltige Materialherkunft und Verarbeitung**

Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

- Anforderungen in KIS-Grundstandards sowie in Bietererklärung zur Verwendung von Holzprodukten im Vergabeverfahren
- Aktuell zusätzlich in vergaberechtlicher Prüfung: Siegel Holz von Hier

Holzschutz und schadstofffreie Verarbeitung

- Anforderungen in KIS-Grundstandards

Kreislaufwirtschaftliches Bauen mit Holz

- Pilotprojekte zur Wiederverwendung und Konstruktion mit TU Berlin, Natural Building Lab

# Herzlichen Dank!



Landeshauptstadt  
Potsdam



Jeannette Hanko  
KIS  
Nachhaltigkeitsberatung

*KIS-Nachhaltig-Bauen*  
*@rathaus.potsdam.de*